

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 59 (1933)

**Heft:** 17

**Artikel:** O wär' i doch...

**Autor:** A.F.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-466256>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Die Schönheit

der modernen Drucksache beruht auf der vollen Uebereinstimmug der verwendeten Werkstoffe

**Das Papier** als Grundlage und Träger des Druckes ist ausschlaggebend für den ersten, oft entscheidenden Eindruck. Ein Werbebrief, ein Angebot, auf einem unschönen, gewöhnlichen Papier, kann nicht die Beachtung finden, die eine sorgfältige Ausstattung mit Sicherheit erzielt.

**Die Farbe** ist das vermittelnde Element. Sie gibt die Möglichkeit zu reichen Variationen, hebt hervor und betont. Geschmackvolle Auswahl lässt Harmonien erstehen und führt zur gefälligen und eindringlichen Abrundung des Ganzen. Farbe ist Leben.

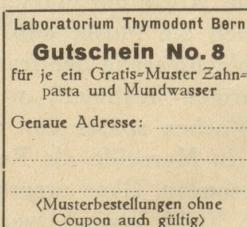
**Die Schrift** gibt einer jeden Drucksache Charakter. Gross sind die Möglichkeiten zur Gestaltung des Satzbildes, sowohl in der äusseren Form als auch in der Schriftart. Die starke Eigenart schöner Schriften ist der Schlussstein der vollendeten Drucksache.

**E. Lopfe-Benz . Rorschach**  
Druck und Verlag des „Nebelspalter“



## Glänzende

weisse Zähne durch Thymodont Zahnpasta und Mundwasser. **Thymodont**, nach altbewährten Prinzipien hergestellt, reinigt nicht nur ohne jegliche Schädigung Ihre Zähne, sondern verhindert (3) Zahnstein=Ablagerungen, Entzündungen, (2) Bluten des Zahnfleisches, sowie die (1) gefürchtete Krankheit Pyorrhoe (Lockwerden d. Zähne). Jede dritte Person über 40 Jahre leidet an Pyorrhoe. Darum vorbeugen durch wirkliche Mund- und Zahnpflege mit Zahnpasta und Mundwasser



## Lehrlings-Prüfung

Ich habe mir neulich einen Spass daraus gemacht, einigen Merkurbeflissen, die da auf die bevorstehende kaufmännische Lehrlingsprüfung repitierten, ein paar Winke zu geben. Nicht mit durchgehendem Erfolg. So wurde z. B. im Kapitel «Wirtschaftsgeographie» meine Frage nach dem begrifflichen Unterschied zwischen einem Agrarstaat und einer Republik von den angehenden Herren Kommerzienräten nicht verstanden. Mich über meinen Misserfolg hinwegsetzend, fragte ich darauf einen der Eifrigeren, ob er sich auf das Examen hin doch wenigstens mit Kola-Dultz ausgerüstet habe. Worauf mir ein noch Eifrigerer ins Wort fiel: ihm sei gesagt worden, der «kleine Merkur» sei noch besser.

Ermü

## Das Geschäft

«An dem Auto, das ich Ihnen hier verkaufe, verliere ich ganze hundert Franken.»

«Wissen Sie was, ich kaufe das Auto nicht und wir teilen uns die hundert Franken.»

## O wär' i doch ...

O wär' i doch e Schnyder!  
I hätt' e Huffe z'due:  
I naihti mit der Nodel  
Die dumme Myler zue.

O wär' i doch e Metzger!  
Das wär so hailllos nätt!  
Adie, die beese Zunge,  
Wo-n-i denn schnätzle dätt!

O wär' i doch e Schryner!  
I nähmte di bim Frack  
Und dätt di zimftig hoble,  
Unghoblet Lumpepack!

A. F.

Restaurant und Gesellschaftshaus  
**Zur Kaufleuten Zürich**  
Pelikanstrasse-Talacker  
Das gute Restaurant im Herzen der Stadt  
H. RÜEDI